



Gemeinsam mit Dr. Burkhard Ritz und Ehefrau Margret freuten sich Ministerpräsident David McAllister (links) und Oberbürgermeister Dieter Krone (rechts) über die hohe Auszeichnung.

Foto: Ludger Jungeblut

Lebenswerk von Dr. Ritz gewürdigt

Ministerpräsident McAllister verlieh persönlich höchste Auszeichnung des Landes

Von Ludger Jungeblut

LINGEN. Auch der niedersächsische Ministerpräsident David McAllister (CDU) weiß die Gastfreundschaft im Hause Ritz in Lingen zu schätzen. Bei der Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Niedersächsischen Verdienstordens am Dienstagnachmittag an Dr. Burkhard Ritz im Historischen Rathaus schwärmte er vom selbst gebackenen Brot und dem leckeren Käse, den Ehefrau Margret aufgetischt hatte.

„Ihre persönliche Biografie spiegelt eine Lebensleistung wider, die es verdient, in besonderer Weise gewürdigt zu werden.“ Mit diesen Worten begründete McAllister, weshalb er seinem Parteifreund

die höchste Ehrung verlieh, die das Land Niedersachsen zu vergeben hat. Der Ministerpräsident rief wichtige Wegmarken des Geehrten in Erinnerung.

Geboren in Deutsch Krone in Pommern, musste der junge Ritz im Januar 1945 im Alter von 13 Jahren mit seiner Mutter vor den russischen Truppen nach Thüringen flüchten. Später gelangte er nach Castrop-Rauxel, wo der Jugendliche die Oberschule besuchte. In Osnabrück legte er 1952 das Abitur ab. Anschließend absolvierte er eine landwirtschaftliche Lehre und studierte Agrarwissenschaften in Bonn. 1959 promovierte er mit einem Thema zur ländlichen Erwachsenenbildung. Die Erwachsenenbildung war auch seine erste berufliche Station: Von

1957 bis 1965 lehrte er als Dozent an der Landvolkhochschule Oesede. In dieser Zeit lernte er seine aus dem Landkreis Lingen stammende Ehefrau kennen.

Früh erwachte das Interesse von Ritz an der Kommunalpolitik. Mit 21 Jahren trat er in die CDU ein; bereits mit 32 Jahren wurde er 1963 für zwei Jahre Bürgermeister von Oesede.

Der Ministerpräsident: „Offenbar konnten Sie die Bürger in den damaligen Landkreisen Bersenbrück und Lingen mit Ihrer Kompetenz und Ihrem Engagement davon überzeugen, dass Sie deren Interessen hervorragend vertreten.“ Denn schon 1965 zog der Christdemokrat mit fast 67 Prozent der Wählerstimmen in den Bundestag ein. Er ge-

hörte dem Parlament bis 1980 jeweils als direkt gewählter Abgeordneter an.

1980 holte der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht den CDU-Politiker, der sich laut McAllister in Bonn einen hervorragenden Ruf erworben hatte, in sein Kabinett – bis 1986 als Finanzminister und anschließend bis 1990 als Landwirtschaftsminister. Bis 1994 gehörte er dem Landtag an.

Dank an Weggefährten

McAllister verwies auch auf das ehrenamtliche Engagement von Ritz als Vorsitzender der Landesverkehrswacht und Bundesverkehrswacht. Außerdem hatte der Christdemokrat von April 1994 bis Mai 2008 den Vorsitz des SKM Lingen inne.

Oberbürgermeister Dieter

betonte, dass der SKM mit seinem gemeinnützigen Wirtschaftsbetrieb Reholand sowie das vom SKM initiierte Freiwilligenzentrum in Lingen einen hohen Stellenwert hätten.

Ritz selbst bekannte, dass ihn die Ehrung durch den Ministerpräsidenten sehr bewege. Er dankte allen Weggefährten dafür, dass sie immer zu ihm gestanden hätten. Ein besonderes Kompliment machte er seiner Frau: „Ich danke dem lieben Gott dafür, dass ich eine so eine gute Frau bekommen habe.“

Prägend für sein Leben sei die katholische Jugendarbeit gewesen. „Auf diese Weise lernte ich früh, nicht nur für mich Verantwortung zu übernehmen, sondern vor allem für die Schwachen der Gesellschaft.“ *(Siehe auch Seite 9*